

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist wieder besetzt!

Madeleine Michailidis Donnerstags 10-11:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

07.12. Seniorennachmittag

21.12. Spielenachmittag

Kirche:

24.12. 17:00 Uhr Christvesper

24.12. 21:30 Uhr Christnacht

Beginn Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

08.12. Donnerstags 16-18:00 Uhr

Stricken am 12.12. Kontakt: Bettina Roth 04740 - 1211

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

1. Advent (27.11.-03.12.2022)

**Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.**

Sacharja 9,9b

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.

Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.

Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.

Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 24

(1) Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

(2) Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.

(3) Wer darf auf des Herrn Berg gehen,
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

(4) Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,
wer nicht bedacht ist der Lüge
und nicht schwört zum Truge:

(5) der wird den Segen vom Herrn empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

(6) Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jacobs.

(7) Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe!

(8) Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig,
der Herr, mächtig im Streit.

(9) Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

(10) Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (1. Advent)

Die ersten Lichter leuchten in der Dunkelheit, zum Teil noch sehr verhalten und vereinzelt, es ist die längste Adventszeit, die wir zusammen haben können, da der Heiligabend auf einen Samstag fällt. Zeit, in der wir uns auf die Ankunft Jesu vorbereiten können, mit Bedacht und Ruhe, mit Besinnung und Nachdenken, eine besondere Fastenzeit liegt von uns. Fastenzeit? Nun werden vielleicht die einen oder anderen erstaunt sein, ja, Fastenzeit, die Sonntage sind davon ausgenommen, die liturgische Farbe in unseren Kirchen ist lila bis zum Weihnachtsfest, dann erst wechselt sie zu weiß, der Farbe der Christustage. (Bettina Roth)

(Evangelische Zeitung, Gedanken von Dr. Detlef Klahr)
Eines der bekanntesten Lieder ist „Macht hoch die Tor, die Tor macht weit“ in der Adventszeit. Eine Art Türöffner in den Advent. „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an“, sagt Jesus in der Offenbarung des Johannes (Offbg 3,14-22)

„Jesus Klingelt“ heißt die titelgebende Geschichte eines kleinen Adventsbüchleins (Jesus klingelt, Susanne Niemeyer, Neue Weihnachtsgeschichten): Sie wollte sich grade einen Kaffee in der Küche machen und an ihrem freien Tag einfach mal ausspannen. Da klingelt es an der Tür. Nanu, um diese Zeit? Auch das noch! Die Wohnung ist nicht aufgeräumt und sie ist auch noch im Morgenmantel.

Sie öffnet die Haustür und Jesus steht da. „Hallo“, sagt er, „ich bin ´s.“ Er sieht ein wenig verlegen aus. „Oh“, sagt sie, „es ist doch noch gar nicht Weihnachten.“ „Ich bin incognito hier“, sagt er, „darf ich reinkommen?“ In der Küche trinken sie Kaffee, reden miteinander von ihrer und von seiner Arbeit, von Liebe und Frieden. Dann sagt sie plötzlich mit einladender Geste: „Bleib doch hier. Wir tun heute einfach gar nichts. Das wird unser Tag.“ Und so wurde es Weihnachten in ihrer Küche. Ich mag diese Geschichte, so selbstverständlich und leicht. Jesus klingelt – und er ist da. Er kommt und klopft an, steht draußen vor der Tür, bis sie aufgemacht wird. Advent hält in uns die Sehnsucht wach, dass Christus kommt. In unsere zerstrittene Welt, in den normalen Alltag, in unser Leben mit seinen Sorgen. Die ersten Christen haben ihre Sehnsucht nach Jesu Kommen in eine Bitte gelegt: „Maranatha! Unser Herr, komm!“ Und er sagt: „ich komme und klopfe an.“ Einfach so, weil er überraschend in unser unaufgeräumtes Leben kommt, erfahren wir Gemeinschaft mit Gott. „Bleib doch hier. Wir tun heute einfach gar nichts. Das wird unser Tag.“ Genauso könnte es Weihnachten werden in jedem Augenblick. Wir singen: „Komm, oh mein Heiland, Jesus Christ, meins Herzenstür dir offen ist“, da klingelt es an der Haustür.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.